

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Neue verbesserte Augengläser

lich nur richtig corrigirte Augenläser und er-  
 greift sich auch schon daraus die hohe Wichtigkeit  
 der besten Ausführung der Brillen, Pince-nez etc.  
 Die Verkaufsstellen der Rodenstock'schen ver-  
 besserten Augenläser sind mit den neu erfindenen  
 Apparaten zur sicheren Bestimmung der richtigen  
 Gläser, sowie der Einrichtungen zur weiteren An-  
 messung versehen und dürfte letztere von keiner  
 andern Stelle verwendet werden. Die Bestimmung  
 und sowie die weitere Anpassung geschieht gänzlich  
 kostenfrei.  
 Die in solcher Weise angepassten Augenläser  
 wirken nicht nur allein optisch richtig, sondern ent-  
 sprechen auch in höchster Weise der Bestimmung der weit-  
 gehendsten Anforderungen.  
 Um die verbesserten Augenläser allgemein zu  
 verbreiten, sind die Rodenstock'schen Augenläser  
 in jeder Hinsicht so eingerichtet, dass sie nicht nur  
 in jeder Hinsicht die besten sind, sondern auch die  
 billigsten.  
 Wer verfährt die beste Ausführung von Brillen,  
 Pince-nez und Corrigirten zum Sehen zur Schonung  
 und Erhaltung der Augen, richtig angepasst und  
 preiswürdig wünscht, dürfte wohl nur Rodenstock's  
 verbesserte Patent-Augenläser sich anschaffen, wie  
 die Selbstbestimmung bedingt.

Die Rodenstock'schen Augenläser sind mit den neu erfindenen Apparaten zur sicheren Bestimmung der richtigen Gläser, sowie der Einrichtungen zur weiteren Anpassung versehen und dürfte letztere von keiner andern Stelle verwendet werden. Die Bestimmung und sowie die weitere Anpassung geschieht gänzlich kostenfrei.

# Neue



(Schutz-Mark.)

# Augenläser

Deutsches Reichs-Patent Nr. 10252.

## Alleinverkauf für Karlsruhe und Umgegend

In unserer Zeit, in welcher an die Augen eines Jeden höhere Ansprüche als je gestellt werden, ist deshalb auch der kleinste Abgang am Sehvermögen in fast allen Lebensstellungen sehr fühlbar. Das Bedürfniss nach guten Mitteln zur Ausgleichung der durch den Bau der Augen, Ueberanstrengung derselben oder durch Alter hervorgerufenen Abweichungen vom vollständig guten Sehen in der Nähe und Ferne, sowie zur Verhütung des zu raschen Ermüdens bei einiger Anstrengung, ist deshalb ein ganz Allgemeines.  
 Nachdem durch die Wissenschaft das Auge als optisches Instrument gründlicher erkannt und durch diese wie durch die praktische Erfahrung festgestellt ist, dass ein gutes, richtig angefertigtes Augen- glas nicht allein ein klareres, angenehmeres Sehen ohne Nachtheil für das Auge gewährt, sondern zur Schonung und Erhaltung der Sehorgane sowie zum Verhüten grösserer Schäden von unschätzbarem Vortheile ist, ist auch die Anwendung der Augenläser eine allgemein verbreitete geworden. Die Augen- gläser sind nicht allein als angenehm und vortheilhaft, sondern als geradezu unentbehrlich gewürdigt; denn wird da, wo das Bedürfniss eines Glases vorhanden, ein solches nicht angewandt, so werden die Augen nicht vielleicht nur um Weniges verschlechtert, sondern es entsteht häufig die gefährlichste Erkrankung, die oft auch die leichteste Anstrengung bezw. den Gebrauch der Augen überhaupt ausschliesst und entstellendes Schielen u. dergl. verursacht.  
 Wenn nun ein gutes, richtig angefertigtes Augen- glas in den betreffenden Fällen vollständig gutes Sehen, Ermöglichung dauernder Anstrengung, Schonung und Erhaltung der Sehorgane gewährt, so ist dieses aber durchaus nicht bei jeder Bille oder Pincenez der Fall. Von den gewöhnlichsten noch abgesehen, haben selbst die als Beste angelegten Arten noch meistens so auffällig störende Fehler, dass deren Träger entschieden das Bedauern des Sachverständigen wegen ihrer Unkenntniss oder ihres Leichtsinns hervorgerufen müssen. Wenn heute noch Einer oder der Andere derjenigen die berufen erscheinen, die Gesundheit und das körperliche Wohlbefinden der Mitmenschen zu pflegen und zu schützen, die Wichtigkeit der richtigen Brille bei deren so massenhaften Anwendung unterschätzt, sei es aus Hang am Alten oder aus sonstigen, nicht hier zu qualifizierenden Gründen, so ist dieses eine triftige Veranlassung, das Vertrauen zu demselben nicht zu erhöhen.  
 Ein Urtheilsfähiger wird heute keine anderen Augenläser, als in der Qualität der Ausführung nach Rodenstock's verbessertem System verwenden.  
 „Diese verbesserten Gläser zeigen, weil ohne lichtbrechende Kante gänzlich frei von störenden schädlichen Seitenstrahlen und ebenso absolut frei von unangenehmen und nachtheiligen Reflexen der Fassung. Durch das zwischen den Gläserflächen derselben angebrachte Diaphragma, welches der Iris im Auge ähnlich wirkt, ist die sphärische oder cylindrische Aberration, da wo solche nicht ganz auszuschliessen, verringert und ist das Gesichtsfeld auf die den Augen angenehmste und zum klaren, ruhigen Sehen vortheilhafteste Weise abgegrenzt. Man sieht mit denselben aufs

„höchste klar, deutlich, ruhig und angenehm und sind sie zur Schonung und Erhaltung der Augen das Beste.“  
 Alle Gläser sind von vorzüglichem Materiale und guter Schleifart. In der eigenartig construirten aufs gediegenste gearbeiteten Fassung sind die Gläser bestens befestigt und gleichzeitig geschützt.  
 Die Anschaffung einer Rodenstock'schen Patent- brille oder Pincenez, welche an allen Verkaufsstellen des In- und Auslandes von gleich vorzüglicher Güte und zu gleichen Preisen abgegeben werden, ist die Ver- sicherung, das Beste und Vollkommenste, was ge- fertigt wird, zu erhalten, während es sich bei anderen Ausführungen gewöhnlich um mehr oder minder Mangel- hafte handelt. Es wird deshalb die Rodenstock'sche Verbesserung der Augenläser und der Untersuchungs- Apparate als eine grosse Wohlthat für die gesammte Menschheit geschätzt.  
 Dr. Schneiders Centralzeitung, fachwissenschaft- liches Organ für Optik und Mechanik schreibt in Nr. (4) 80 darüber:  
 „Unter allen wichtigen Erfindungen verdienen gewiss die grösste Aufmerksamkeit jene, welche zur Hebung oder Erleichterung der körperlichen Leiden des Menschen dienen und ist ihre Bedeutung um so grösser, je allgemeiner dieselben nutzbringend sind.  
 Es ist deshalb die Erfindung des Physikers Rodenstock in Würzburg sehr zu begrüssen, da der- selbe seit langer Zeit der Erste ist, welcher eine bedeutendere Verbesserung der Augen- gläser, dieses in allen Ständen so unentbehrlichen Hilfsmittels, eingeführt hat. Jeder Sachverständige weiss, wie störend, unangenehm und nachtheilig für die Augen bei den seitherigen Ausführungen der Brillen, Pincenez u. dgl. die durch ungeeignete Ab- grenzung des Gesichtsfeldes sich bemerkbar machenden seitlichen Strahlen der Facette, des Randes und der Fassung, sowie die Aberration sind.  
 Bei der neueren Rodenstock'schen Construction der Augenläser sind alle seitlichen Strahlen und Reflexe ganz ausgeschlossen und wird die Aber- ration meistens vollständig aufgehoben oder, wo dies bei einigen Nummern unmöglich, doch auf ein unschädliches Minimum reduziert.  
 Es ist nämlich um den Rand dieser Gläser herum eine Nuth eingeschliffen und passend gedunkelt. Diese Nuth bildet förmlich ein Diaphragma zwischen beiden Flächen des Glases. In dieser Nuth ist auch die eigens faconirte Randfassung befestigt, die die Seite des Glases deckt und dieses zugleich schützt. Durch die derartige Faconirung der Fassung verlieren gegen- über den seitherigen Brillen und Pincenez auch in aesthetischer Richtung diese Neuen nicht nur nichts, sondern gewinnen eher.  
 Die Vortheile solcher Ausführung der Augen- gläser sind überraschend. Erstens sieht man klarer und dann ist das Bild angenehmer für's Auge. Viele, die, weil sehr empfindlich, Gläser in gewöhn- licher Ausführung nicht verwenden konnten, ohne Schmerzen zu empfinden, und deshalb von der Cor- rection ihrer Augen abstecken mussten, ertragen diese neuen, selbst dauernd gebraucht.  
 Wie nun schon die geringste Verbesserung an einem vom Leidenden so viel und oft anhaltend ver- wendeten Instrumente, wie das Augenglas, sehr wesent- lich ist, dürfte dieser Erfindung die allgemeine Ver- breitung bald sicher sein.“  
 „Ueber Land und Meer“ berichtet in Nr. 8 vom letzten Jahrgange:  
 „Eine sehr erfreuliche und in unserer augen- leidenden Zeit sehr erspriessliche Erfindung hat Herr G. Rodenstock in Würzburg gemacht; es sind dies die achromatisch (d. h. ohne Färbung des Bildes)

zeigenden Augenläser, welche, weil freier von stören- den Reflexen und Aberration, klarer als gewöhnliche zeigen und den Augen angenehmer sind. Wer sich der Augenläser bedienen muss, weiss, wie viele unangenehme Spiegelungen von aussen auf die Gläser wirken, wie namentlich der Rand falsche Lichter wirft. Wir haben die Gläser selbst geprüft und können wir dieselben öffentlich empfehlen, wie wir dieses in Freundeskreisen bereits gethan haben.“  
 Deutscher Aerzte-Tag Nürnberg 1882.  
 Gelegentlich Prüfung der ausgestellten hygienischen und medizinischen Gegenstände referirt Herr Dr. Pauschinger (Ausstell.-Ztg. Nr. 49):  
 „Das Etablissement Rodenstock hat sich um die Brillen tragende Menschheit durch die Patent- „Augenläser, welche alle seitlichen Strahlen und Reflexen ganz ausschliessen und so ein klares „angenehmes Sehen gestatten, sehr verdient gemacht. Der neu construirte Brillen-Anmessapparat „verbunden mit Pupillo- und Strabometer gestattet „eine äusserst genaue Centrirung der Gläser.“  
 Die Leipziger Illustrierte Zeitung, so- wie viele wissenschaftliche und technische Zeitschriften des In- und Auslandes berichten in gleich empfeh- lender Weise über die neue und segensreiche Erfindung.  
 Die ersten Autoritäten auf dem Gebiete der Opthal- mologie u. Physiologie haben Veranlassung genommen, die Gläser zu prüfen und zur Einführung zu empfehlen.  
 Private, welche empfangene Patent-Augenläser gebrauchen, geben ohne diessseitige Aufforderung zu Tausenden ihre Zufriedenheit bekannt. Unter Andern schreibt  
 Herr A. Riegel, k. Amtsrichter in Neustadt a/S.:  
 „Die beiden, von mir bestellten Brillen, welche ich heute unversehrt erhielt, sind ganz vorzüglich und in jeder Beziehung des hohen Rufes Ihrer Firma vollkommen würdig; dieselben entsprechen meinen Augen in so ausge- zeichnete und wohlthuender Weise, dass ich noch niemals durch Augenläser so gut gesehen habe! Indem ich Ihnen hiermit meinen besten Dank sage, etc. etc.  
 Herr Baron von Staff-Reitzenstein in München:  
 „Mit dem mir übersandten Patentaugenglas bin ich sehr zufrieden; ich bitte, den bestellten Brillen noch einen Reserve-Zwicker beizufügen.“  
 Herr Zahlmeister Kellermann in Bamberg:  
 „Ich bin mit Ihren Patentgläsern sehr zufrieden, da man, wie Sie richtig bemerkten, ein viel deutlicheres und schärferes Bild erhält, wie mit allen, die ich bis jetzt probirt habe. Darum habe ich ein von anderer Seite zur Probe gegebenes und als Bestes empfohlenes Pince- nez sofort zurückgesandt.“  
 Herr Amtsrichter Götz in Neumarkt a/R.:  
 „Die übersandte Brille hat mich in jeder Beziehung zufrieden gestellt und kann ich Ihnen hierüber nur meine vollste Anerkennung aussprechen.“  
 Herr Secretär Gärtner in Stuttgart:  
 „Zwei Freunde möchten Brillen wie diejenigen, welche Sie unlängst sandten und die meine Frau benützt und ganz glücklich damit ist.“  
 Herr F. Bruchlos in Weimar:  
 „Soeben probirte ich meine von Ihnen empfangene Brille und finde ich, dass dieselbe in Betreff des Focus vollständig mit meiner früheren übereinstimmt, was Grösse und Umgrenzung des Gesichtsfeldes betrifft, und doch finde ich Ihre Brille bedeutend wohlthuender für's Auge.“  
 Herr L. Lamertz, k. Expeditör in Ermetshofen:  
 „Ich bin mit den von Ihnen empfangenen Patentgläsern in hohem Grade zufrieden und sind es die Einzigen, welche meinen Augen passen.“  
 Herr Inspector T. Flecken in Ossendorf-Köln:  
 „Die Brille habe ich erhalten und bin damit sehr zufrieden.“

**Herr Ingenieur F. Furtner in München:**

„Meinen besten Dank für Ihre gefällige schnelle Sendung. Bezgl. der Gläser bemerke ich, dass dieselben mich wirklich überraschten. Ich trage seit 8 Jahren Brillen, resp. muss mich beim Arbeiten, Lesen und Schreiben stets der Gläser bedienen, aber ich habe noch kein Glas gefunden, was so klar und scharf zeigt.“

**Herr V. Weil in Oberdorf:**

„Mit der Brille bin ich sehr zufrieden.“

**Herr Güter-Exped.-Vorstand Tiebel in Colmar i. Elsass:**

„Inliegend sende Ihnen den Betrag für die mir gütigst gesandte Patentbrille, mit der ich ausserordentlich zufrieden bin.“

**Herr Fried. Dorn in Ansbach:**

„Die Brille ist ganz nach Wunsch ausgefallen und bin ich Ihnen hierfür ganz besonders zu grossem Dank verpflichtet.“

**Herr P. Hinse in Strassburg:**

„Mit der mir übersandten Patentbrille bin ich ausserordentlich zufrieden.“

**Herr G. Mayer, K. Rechtsanwalt in Weiden:**

„Mit der von Ihnen empfangenen Brille bin ich ausserordentlich zufrieden. Dieselbe ist den Augen äusserst angenehm und sehe ich mit derselben besser und weiter als mit jener von anderer Seite bezogenen.“

**Frau Generalin de Rezboy in Wiesbaden:**

„Gesandte vier Brillen sind sehr gut ausgefallen.“

**Herr Dr. Porfai in Wien:**

„Mit der von Ihnen empfangenen Brille bin ich im höchsten Grade zufrieden und Ihnen als Erfinder der verbesserten Gläser zu Dank verpflichtet. Ich kann dieselbe dauernd gebrauchen, ohne jene Ermüdung und darauf folgendes Schmerzen der Augen wie bei meinen früheren Augengläsern zu verspüren und sehe ich heute noch genau so gut damit wie vor 1 1/2 Jahren, während ich vorher fast

jedes Jahr ein schärferes Glas nehmen musste. Ich bitte Sie, mir noch ein Pince-nez mit den gleichen Gläsern wie in meiner Brille baldigst zu senden.“

**Herr Fr. Bauer in Altmanstein:**

„Die mir unterm 22. v. M. gestandten zwei Patentbrillen, die eine für die Ferne und als Jagdbrille, die andere zum Lesen und Schreiben, sind so vortrefflich, dass ich mich nicht nur verpflichtet fühle, Ihnen meine Dankbarkeit im höchsten Masse zu bezeugen, sondern auch den Hülfbedürftigen nicht genug empfehlen kann.“

Angefertigt werden die verbesserten Augengläser in der den einzelnen Fällen entsprechenden Ausführung:

- a) für Augen, welche in der Nähe gut, aber undeutlich in die Ferne sehen (M.),
- b) für Augen, welche gut in der Ferne, indess nicht so in der Nähe, z. B. beim Lesen, feineren Arbeiten u. dgl. sehen können (P.),
- c) für Augen, welche sonst gut in der Nähe und Ferne sehen, aber bei geringer Anstrengung in der Nähe zu leicht ermüden (Asth.),
- d) für Augen, welche in der Nähe und Ferne nicht gut sehen (H.),
- e) für Augen, welche wegen grauem Star operirt wurden (Aph.),
- f) für Augen, welche asymmetrisch gebaut sind und deshalb unklar sehen (As.),
- g) für Augen mit stationärem Keratoconus,
- h) für Augen, welche ungleiches Sehvermögen haben (Anis.),
- i) zum Schutze der Augen bei greller Beleuchtung zur Verhütung der Ueberblendung.

Für alle obigen Zustände giebt es ausschliess-

lich nur richtig corrigirende Augengläser und er giebt sich auch schon hieraus die hohe Wichtigkeit der besten Ausführung der Brillen, Pince-nez etc.

Die Verkaufsstellen der Rodenstock'schen verbesserten Augengläser sind mit den neu erfundenen Apparaten zur sicheren Bestimmung der richtigen Gläser, sowie der Einrichtungen zur weiteren Anmessung versehen und dürfte Letztere von keiner anderen Stelle verwendet werden. Die Bestimmung, sowie die weitere Anpassung geschieht gänzlich kostenfrei.

Die in solcher Weise angepassten Augengläser wirken nicht nur allein optisch richtig, sondern entsprechen auch in ästhetischer Richtung den weitgehendsten Anforderungen.

Um die verbesserten Augengläser allgemein zugänglich zu machen, ist der Verkaufspreis trotz der höheren Herstellungskosten so niedrig gestellt, dass dieselben bei den eminenten Vorzügen nicht allein nicht theurer als die gewöhnlichen mit ähnlichen Fassungen, sondern da die Sätze für das ganze Patentgebiet gleich sind, meistens noch als wesentlich billiger sich ergeben.

Wer verbürgt die beste Ausführung von Brillen, Pince-nez und Lorgnetten zum Sehen, zur Schonung und Erhaltung der Augen, richtig angepasst und preiswürdig wünscht, dürfte wohl nur Rodenstock's verbesserte Patent-Augengläser sich anschaffen, wie dieses auch die Pflicht der Selbsterhaltung bezüglich der Augen von Jedem fordert.

**Alleinverkauf für Karlsruhe und Umgegend**

**Otto Wettlin, Optiker**

**Kaiserstrasse 82, beim Marktplatz.**

...habe ich mich für die von Ihnen empfangene Brille im höchsten Grade zufrieden und Ihnen als Erfinder der verbesserten Gläser zu Dank verpflichtet. Ich kann dieselbe dauernd gebrauchen, ohne jene Ermüdung und darauf folgendes Schmerzen der Augen wie bei meinen früheren Augengläsern zu verspüren und sehe ich heute noch genau so gut damit wie vor 1 1/2 Jahren, während ich vorher fast jedes Jahr ein schärferes Glas nehmen musste. Ich bitte Sie, mir noch ein Pince-nez mit den gleichen Gläsern wie in meiner Brille baldigst zu senden.“

...die mir unterm 22. v. M. gestandten zwei Patentbrillen, die eine für die Ferne und als Jagdbrille, die andere zum Lesen und Schreiben, sind so vortrefflich, dass ich mich nicht nur verpflichtet fühle, Ihnen meine Dankbarkeit im höchsten Masse zu bezeugen, sondern auch den Hülfbedürftigen nicht genug empfehlen kann.“

...Angefertigt werden die verbesserten Augengläser in der den einzelnen Fällen entsprechenden Ausführung:

- a) für Augen, welche in der Nähe gut, aber undeutlich in die Ferne sehen (M.),
- b) für Augen, welche gut in der Ferne, indess nicht so in der Nähe, z. B. beim Lesen, feineren Arbeiten u. dgl. sehen können (P.),
- c) für Augen, welche sonst gut in der Nähe und Ferne sehen, aber bei geringer Anstrengung in der Nähe zu leicht ermüden (Asth.),
- d) für Augen, welche in der Nähe und Ferne nicht gut sehen (H.),
- e) für Augen, welche wegen grauem Star operirt wurden (Aph.),
- f) für Augen, welche asymmetrisch gebaut sind und deshalb unklar sehen (As.),
- g) für Augen mit stationärem Keratoconus,
- h) für Augen, welche ungleiches Sehvermögen haben (Anis.),
- i) zum Schutze der Augen bei greller Beleuchtung zur Verhütung der Ueberblendung.

Für alle obigen Zustände giebt es ausschliesslich nur richtig corrigirende Augengläser und er giebt sich auch schon hieraus die hohe Wichtigkeit der besten Ausführung der Brillen, Pince-nez etc.

Die Verkaufsstellen der Rodenstock'schen verbesserten Augengläser sind mit den neu erfundenen Apparaten zur sicheren Bestimmung der richtigen Gläser, sowie der Einrichtungen zur weiteren Anmessung versehen und dürfte Letztere von keiner anderen Stelle verwendet werden. Die Bestimmung, sowie die weitere Anpassung geschieht gänzlich kostenfrei.

Die in solcher Weise angepassten Augengläser wirken nicht nur allein optisch richtig, sondern entsprechen auch in ästhetischer Richtung den weitgehendsten Anforderungen.

Um die verbesserten Augengläser allgemein zugänglich zu machen, ist der Verkaufspreis trotz der höheren Herstellungskosten so niedrig gestellt, dass dieselben bei den eminenten Vorzügen nicht allein nicht theurer als die gewöhnlichen mit ähnlichen Fassungen, sondern da die Sätze für das ganze Patentgebiet gleich sind, meistens noch als wesentlich billiger sich ergeben.

Wer verbürgt die beste Ausführung von Brillen, Pince-nez und Lorgnetten zum Sehen, zur Schonung und Erhaltung der Augen, richtig angepasst und preiswürdig wünscht, dürfte wohl nur Rodenstock's verbesserte Patent-Augengläser sich anschaffen, wie dieses auch die Pflicht der Selbsterhaltung bezüglich der Augen von Jedem fordert.

...habe ich mich für die von Ihnen empfangene Brille im höchsten Grade zufrieden und Ihnen als Erfinder der verbesserten Gläser zu Dank verpflichtet. Ich kann dieselbe dauernd gebrauchen, ohne jene Ermüdung und darauf folgendes Schmerzen der Augen wie bei meinen früheren Augengläsern zu verspüren und sehe ich heute noch genau so gut damit wie vor 1 1/2 Jahren, während ich vorher fast jedes Jahr ein schärferes Glas nehmen musste. Ich bitte Sie, mir noch ein Pince-nez mit den gleichen Gläsern wie in meiner Brille baldigst zu senden.“

...die mir unterm 22. v. M. gestandten zwei Patentbrillen, die eine für die Ferne und als Jagdbrille, die andere zum Lesen und Schreiben, sind so vortrefflich, dass ich mich nicht nur verpflichtet fühle, Ihnen meine Dankbarkeit im höchsten Masse zu bezeugen, sondern auch den Hülfbedürftigen nicht genug empfehlen kann.“

...Angefertigt werden die verbesserten Augengläser in der den einzelnen Fällen entsprechenden Ausführung:

- a) für Augen, welche in der Nähe gut, aber undeutlich in die Ferne sehen (M.),
- b) für Augen, welche gut in der Ferne, indess nicht so in der Nähe, z. B. beim Lesen, feineren Arbeiten u. dgl. sehen können (P.),
- c) für Augen, welche sonst gut in der Nähe und Ferne sehen, aber bei geringer Anstrengung in der Nähe zu leicht ermüden (Asth.),
- d) für Augen, welche in der Nähe und Ferne nicht gut sehen (H.),
- e) für Augen, welche wegen grauem Star operirt wurden (Aph.),
- f) für Augen, welche asymmetrisch gebaut sind und deshalb unklar sehen (As.),
- g) für Augen mit stationärem Keratoconus,
- h) für Augen, welche ungleiches Sehvermögen haben (Anis.),
- i) zum Schutze der Augen bei greller Beleuchtung zur Verhütung der Ueberblendung.

Für alle obigen Zustände giebt es ausschliesslich nur richtig corrigirende Augengläser und er giebt sich auch schon hieraus die hohe Wichtigkeit der besten Ausführung der Brillen, Pince-nez etc.

Die Verkaufsstellen der Rodenstock'schen verbesserten Augengläser sind mit den neu erfundenen Apparaten zur sicheren Bestimmung der richtigen Gläser, sowie der Einrichtungen zur weiteren Anmessung versehen und dürfte Letztere von keiner anderen Stelle verwendet werden. Die Bestimmung, sowie die weitere Anpassung geschieht gänzlich kostenfrei.

Die in solcher Weise angepassten Augengläser wirken nicht nur allein optisch richtig, sondern entsprechen auch in ästhetischer Richtung den weitgehendsten Anforderungen.

Um die verbesserten Augengläser allgemein zugänglich zu machen, ist der Verkaufspreis trotz der höheren Herstellungskosten so niedrig gestellt, dass dieselben bei den eminenten Vorzügen nicht allein nicht theurer als die gewöhnlichen mit ähnlichen Fassungen, sondern da die Sätze für das ganze Patentgebiet gleich sind, meistens noch als wesentlich billiger sich ergeben.

Wer verbürgt die beste Ausführung von Brillen, Pince-nez und Lorgnetten zum Sehen, zur Schonung und Erhaltung der Augen, richtig angepasst und preiswürdig wünscht, dürfte wohl nur Rodenstock's verbesserte Patent-Augengläser sich anschaffen, wie dieses auch die Pflicht der Selbsterhaltung bezüglich der Augen von Jedem fordert.

...habe ich mich für die von Ihnen empfangene Brille im höchsten Grade zufrieden und Ihnen als Erfinder der verbesserten Gläser zu Dank verpflichtet. Ich kann dieselbe dauernd gebrauchen, ohne jene Ermüdung und darauf folgendes Schmerzen der Augen wie bei meinen früheren Augengläsern zu verspüren und sehe ich heute noch genau so gut damit wie vor 1 1/2 Jahren, während ich vorher fast jedes Jahr ein schärferes Glas nehmen musste. Ich bitte Sie, mir noch ein Pince-nez mit den gleichen Gläsern wie in meiner Brille baldigst zu senden.“

...die mir unterm 22. v. M. gestandten zwei Patentbrillen, die eine für die Ferne und als Jagdbrille, die andere zum Lesen und Schreiben, sind so vortrefflich, dass ich mich nicht nur verpflichtet fühle, Ihnen meine Dankbarkeit im höchsten Masse zu bezeugen, sondern auch den Hülfbedürftigen nicht genug empfehlen kann.“

...Angefertigt werden die verbesserten Augengläser in der den einzelnen Fällen entsprechenden Ausführung:

- a) für Augen, welche in der Nähe gut, aber undeutlich in die Ferne sehen (M.),
- b) für Augen, welche gut in der Ferne, indess nicht so in der Nähe, z. B. beim Lesen, feineren Arbeiten u. dgl. sehen können (P.),
- c) für Augen, welche sonst gut in der Nähe und Ferne sehen, aber bei geringer Anstrengung in der Nähe zu leicht ermüden (Asth.),
- d) für Augen, welche in der Nähe und Ferne nicht gut sehen (H.),
- e) für Augen, welche wegen grauem Star operirt wurden (Aph.),
- f) für Augen, welche asymmetrisch gebaut sind und deshalb unklar sehen (As.),
- g) für Augen mit stationärem Keratoconus,
- h) für Augen, welche ungleiches Sehvermögen haben (Anis.),
- i) zum Schutze der Augen bei greller Beleuchtung zur Verhütung der Ueberblendung.

Für alle obigen Zustände giebt es ausschliesslich nur richtig corrigirende Augengläser und er giebt sich auch schon hieraus die hohe Wichtigkeit der besten Ausführung der Brillen, Pince-nez etc.

Die Verkaufsstellen der Rodenstock'schen verbesserten Augengläser sind mit den neu erfundenen Apparaten zur sicheren Bestimmung der richtigen Gläser, sowie der Einrichtungen zur weiteren Anmessung versehen und dürfte Letztere von keiner anderen Stelle verwendet werden. Die Bestimmung, sowie die weitere Anpassung geschieht gänzlich kostenfrei.

Die in solcher Weise angepassten Augengläser wirken nicht nur allein optisch richtig, sondern entsprechen auch in ästhetischer Richtung den weitgehendsten Anforderungen.

Um die verbesserten Augengläser allgemein zugänglich zu machen, ist der Verkaufspreis trotz der höheren Herstellungskosten so niedrig gestellt, dass dieselben bei den eminenten Vorzügen nicht allein nicht theurer als die gewöhnlichen mit ähnlichen Fassungen, sondern da die Sätze für das ganze Patentgebiet gleich sind, meistens noch als wesentlich billiger sich ergeben.

Wer verbürgt die beste Ausführung von Brillen, Pince-nez und Lorgnetten zum Sehen, zur Schonung und Erhaltung der Augen, richtig angepasst und preiswürdig wünscht, dürfte wohl nur Rodenstock's verbesserte Patent-Augengläser sich anschaffen, wie dieses auch die Pflicht der Selbsterhaltung bezüglich der Augen von Jedem fordert.